

kante und ein dreieckiger Fleck zwischen Tympanum und einem Fortsatz der Lateral falte ebenfalls dunkel; Lippenränder mit weißen Tropfenflecken, Hinterbacken schwarzbraun marmoriert. Unterseite einfarbig (weiß?).

Totallänge 92 mm. Heimat: die Vereinigten Staaten von Nordamerika; der genauere Fundort des einen, weiblichen, gut erhaltenen Exemplars ist nicht bekannt. Dieser Frosch, welcher an den acht Längsfalten und den kurzen Schwimmhäuten von allen nordamerikanischen *Rana*-Arten leicht zu unterscheiden ist, gehört dem Formenkreis der *Rana halecina* Kalm an, aus dem die meisten Arten dorsale Längsfalten besitzen und zwar *R. palustris* zwei lange und vollständige, während bei *R. virescens* dieselben kurz und in Mehrzahl vorhanden sind; bei *R. halecina*, *leontii* und *areolata* sind sie meist mehr oder weniger undeutlich. Auf die Unterscheidung der Arten der *halecina*-Gruppe werde ich demnächst in einer besonderen Arbeit näher eingehen.

5. *Rana schlüteri* n. sp.

Aus der Gruppe der *Rana macrodon* und *tigrina*; die Zehenspitzen nicht erweitert, sondern einfach stumpf abgerundet, Zehen mit $\frac{3}{4}$ Schwimmhäuten, Gaumenzähne wie bei *R. macrodon*, keine Unterkieferfänge. Interorbitalraum schmaler als ein einzelnes Augenlid. Tympanum deutlich, von $\frac{3}{4}$ Augendurchmesser; der erste Finger länger als der zweite, Subarticulartuberkeln sehr stark entwickelt. Nur ein schwacher Fersenhöcker vorhanden. Tibiotarsalgelenk reicht bis zum Augencentrum. Rückenhaut mit zahlreichen, kurzen mehr oder weniger scharfen Längsfalten. Oberes Augenlid granuliert. Falte über dem Tympanum fast unmerklich.

Oben graubraun mit großen schwarzen Flecken, unten gelblich, rothbraun marmoriert (Kehle) oder gefleckt (Bauch und Schenkel). Nähere Beschreibung folgt in den »Verhandlungen der k. k. zoologisch-botan. Gesellschaft zu Wien, 1893«.

Heimat: Borneo.

2. Notiz zum Schaltstadium bei Juliden-Männchen.

Von C. Verhoeff, Bonn a./Rh.

eingeg. 3. Februar 1893.

In meinem diesbezüglichen Aufsätze No. 410 des Zool. Anzeigers befindet sich ein Schreibfehler, auf welchen ich hierdurch aufmerksam machen muß; der Passus auf p. 5 unten hat natürlich zu lauten: »Von dem Stadium der *Julus*-Männchen etc. müssen wir in Bezug auf die Copulationsorgane einen ebenso weiten Sprung machen wie bei

den Classen der »Insecta Holometabola« von der Nymphe zur Imago oder von der Puppe zur Imago (nicht »von der Larve zur Nymphe«). — Als bemerkenswerthen Unterschied zwischen dem Schaltstadium der Diplopoden und dem Subimaginalstadium gewisser Insecten will ich, abgesehen davon, daß ersteres sich zunächst nur bei dem männlichen Geschlechte vorfindet, die Zeit hervorheben, während welcher sich beide Stadien erhalten. Jene Diplopoden-Männchen verweilen im Schaltstadium offenbar monatelang, während das Subimaginalstadium in ein bis zwei Tagen oder auch in noch kürzerer Zeit passiert wird.

Ich habe also

- 1) das letzte Stadium der Diplopoden-Männchen mit ventralwärts geschlossenem siebenten Rumpfssegmente verglichen mit dem Nymphenstadium der Insecta Holometabola,
- 2) das Schaltstadium mit dem Subimaginalstadium,
- 3) die reifen Juliden-Männchen mit den Imagines jener Insecten-Classen.

Bezüglich der *Malacodermata* will ich noch darauf hinweisen, daß sowohl meine vergleichenden Untersuchungen an den männlichen als an den weiblichen *Coleoptera* ergeben haben, daß diese Familie sehr niedrig organisiert ist, sowie daß überhaupt die *Malacodermata* und *Silphidae* unter den lebenden Coleopteren-Familien die primitivsten sind. (Vgl. Deutsche entomologische Zeitschr. 1893.)

3. Zur vergleichenden Anatomie und Systematik der Phytophthires.

Über die Verwandtschaftsbeziehungen der *Phylloxera* zu den Aphiden und Cocciden.)

Zweite vorläufige Mittheilung.

Von J. Krassiltschik in Kischinew (Südrußland).

eingeg. 12. Februar 1893.

In meiner ersten Mittheilung (siehe den »Zool. Anzeiger« No. 393, 1892), in welcher ich die Chitinbildungen, das Muskelsystem und das Fettgewebe der *Phylloxera vastatrix* besprochen habe, habe ich die Betrachtung der übrigen Organsysteme auf eine zweite Mittheilung verschoben. Ich komme jetzt die noch nicht besprochenen Systeme aus einander zu setzen, indem ich sie, da dieselben bei den der *Phylloxera* verwandten Aphiden und Cocciden gewisse Abweichungen aufweisen, vergleichend anatomisch betrachten werde.

Der Verlauf des Tracheensystems bei der *Phyll. vast.* ist in seinen Hauptzügen demjenigen des in den letzten Entwicklungsstadien sich befindenden Embryonalzustandes der Aphiden sehr nahe. Wie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Verhoeff Karl Wilhelm [Carl]

Artikel/Article: [2. Notiz zum Schaltstadium bei Juliden-Männchen 84-85](#)